

Straßenfest auf der Kreuzung

Autofreier Stadtraum: Behörde sperrt für einen Tag den Leibnizplatz / 100 000 Euro für Veranstaltung eingeplant

Am 15. September wird der Leibnizplatz für einen Tag zum autofreien Stadtraum. Mit einem Straßenfest will die Verkehrsbehörde für Alternativen zum Auto werben.

VON PAUL HELLMICH

Bremen. Fototermin auf dem Leibnizplatz: Die Veranstalter des autofreien Stadtraums posieren neben der Gauklerskulptur auf der Mittelinsel. Die Journalisten, die es nicht rechtzeitig über die Ampel geschafft haben, müssen gefühlte fünf Minuten warten, während Dutzende Autos vorbeirauschen und die Straßenbahn mit einem metallischen Ächzen über die Kreuzung poltert. Über dem Platz entspannt sich ein Gewirr von Oberleitungen – Fußgänger sind hier fast schon Nebensache. Am Sonntag, 15. September, wird sich das ändern, zumindest für einen Tag. Trotz der Oberleitungen soll sich hier ein Riesenrad drehen, an zahlreichen Ständen wird es Essen, Trinken und Spiel geben. Auf mehreren Bühnen werden Bands spielen.

Der autofreie Stadtraum – auf den offiziellen Plakaten mit einem großen T für den Traum von einer fußgängerfreundlichen Stadt – wird in diesem Jahr zum zweiten Mal von der Verkehrsbehörde in Zusammenarbeit mit der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) ausgerichtet. Nachdem 2012 die Hochstraße Breitenweg und der Rembertikreisel für Autos gesperrt waren, ist in diesem Jahr die Neustadt dran. Der Stadtteil werde sich in den nächsten Jahren stark entwickeln, sagte Verkehrssekretär Joachim Lohse (Grüne) bei der Vorstellung des Programms. „Wir wollen ihn mit dem Fest stärker ins Bewusstsein der Bremer bringen.“ Mit dem Fest sollen die verschiedenen Verkehrsteilnehmer der

Stadt an einen Tisch gebracht werden, sagt Lohse. Deswegen sei der autofreie Stadtraum anders als die autofreien Sonntage der 1970er-Jahre auf einen kleinen Bereich begrenzt. „Wir haben kein Interesse daran, den Verkehr in ganz Bremen zum Erliegen zu bringen.“

Die einzigen Motorfahrzeuge, die am 15. September über den Leibnizplatz fahren dürfen, sind die Straßenbahnlinien 6 und 4. Jeder Zug wird dabei von einer Kapelle begleitet. Unter anderem stehen eine Dudelsackgruppe, Spielmannszüge und Cheerleader als Platzmacher bereit. Neben dem Programm auf dem Straßenfest organisiert

der ADFC zum achten Mal eine Hochstraßentour. Die Sternfahrt beginnt am Leibnizplatz oder einem von fünf anderen Startpunkten und führt über Hochstraßen und Autobahnen wieder zurück zum Straßenfest.

Für das Fest hat die Verkehrsbehörde 100 000 Euro eingeplant und damit 30 000 Euro mehr als 2012. „Im vergangenen Jahr sind Zusatzkosten entstanden, weil die Hochstraße mit Zäunen abgesperrt werden musste“, erläutert Brigitte Köhnlein, Sprecherin der Verkehrsbehörde. „In der Neustadt haben wir es auch mit einer besonders komplizierten Kreuzung zu tun, des-

wegen haben wir den Etat so angepasst, dass wir damit auskommen.“

Die Straßen rund um den Leibnizplatz werden bereits am Sonnabend, 14. September, gesperrt. Ab 19 Uhr sind unter anderem die Friedrich-Ebert-Straße von der Osterstraße bis zum Neustadtcontrescarpe und der Buntentorsteinweg von der Friedrich-Ebert-Straße bis zur Meyerstraße nicht befahrbar. Damit das Südbad erreichbar bleibt, wird die Einbahnstraßenrichtung des Neustadtwalls von der Süderstraße bis zur Rolandstraße umgekehrt. Am Montagmorgen, ab 6 Uhr, werden alle Sperren wieder aufgehoben.

